

# Mawtini, Safa Sammie

Jeden Morgen sangen wir „Mawtini“,  
so eine fröhliche Stimmung sahen wir noch nie.  
Kinderstimmen läuten auf den Straßen,  
während unsere babas Mamoul aßen.

Ungewiss, dem Tode sehr nah,  
denn es war kein Sommerregen, den ich sah.  
Ein Bild, wovor das Kind in mir erschrak,  
denn das Blut war es, das vor ihr lag.

Meine Menschen, meine Stadt,  
wie Fremde im eigenen Land.  
Wo ist der Frieden, den ich kannt´,  
und die Liebe, die uns verband.

Wo ist das Kind in mir, das lebte  
zog von Stadt zu Stadt und betete.  
Um Sicherheit, um Glück und Segen,  
denn wir alle wollten nur überleben.

Wir gingen hinaus in das fremde Land.  
In unseren Herzen ein großer Brand,  
dennoch heiße ich mich willkommen in der Ferne,  
denn vielleicht ist es diese, wo ich den Frieden lerne.